

handelt werden: 1. Die Hildesheimer Zölle bis 1333; 3. Die Hildesheimer Märkte; 3. Die Ummauerung Hildesheims vom 10.—14. Jh.; 4. Die Entwicklung der Ratsverfassung in der Stadt Hildesheim von der ältesten Zeit bis zum Jahre 1300 (Kodifizierung des Stadtrechts); 5. Die Ratsverfassung in Hildesheim nach dem Stadtrecht von 1300.

112. In einer fleissigen, auch genealogisch interessanten Bonner (phil.) Dissertation v. J. 1918 behandelt J. Bast 'Die Ministerialität des Erzstifts Trier'. Den Mangel eines Dienstrechts und die Spärlichkeit der urkundlichen Ueberlieferung in diesem Gebiet sucht er durch eine Zusammenstellung der Ministerialengeschlechter zu ersetzen. Auf dieser Grundlage werden Ursprung, Verwendung und Entwicklung des Standes in Auseinandersetzung mit den landläufigen Theorien erörtert.

113. Der dritte Band der vom Verein für die Geschichte der Stadt Wien (dem Nachfolger des 'Altertumsvereins') herausgegebenen 'Abhandlungen zur Geschichte und Quellenkunde der Stadt Wien' bringt unter dem Titel 'Aus der Zeit des österreichischen Faustrechts 1440—1463' eine schon im Herbst 1916 abgeschlossene Arbeit Karl Schalks, die erst nach dessen Tode 1919 erschienen ist. Sie darf wohl als Lebenswerk des überaus fruchtbaren Wirtschaftshistorikers bezeichnet werden, da sie aus Anregungen hervorging, die der Verstorbene vor gut vierzig Jahren bei Uebungen im Institut für österreichische Geschichtsforschung unter Albert Jäger und Heinrich von Zeissberg empfing.

Nach einer Einleitung über die soziale Gliederung der Wiener Bevölkerung im allgemeinen folgt der in fünf Kapitel mit zahlreichen Unterabschnitten gegliederte und mit mancherlei Beilagen ausgestattete Inhalt des Buches selbst. Das erste Kapitel behandelt die Finanzlage von Niederösterreich beim Tode König Albrechts II., das zweite die Landesfeinde während der Jahre 1440—61, das dritte den Bürgerkrieg in den Jahren 1461—62 bis zur Absage der Stadt Wien. Kapitel 4 bespricht das Verhalten des Wiener Patriziats in den Jahren 1452—1463, das letzte bringt Lebensläufe der führenden Patrizier dieser Zeit, die teils zum Kaiser standen, teils seine Gegner waren oder sich abseits hielten. Es folgen noch Mitteilungen über die patrizischen Organisationen und die geistige Kultur in Wien zu jener Zeit und Zusammen-